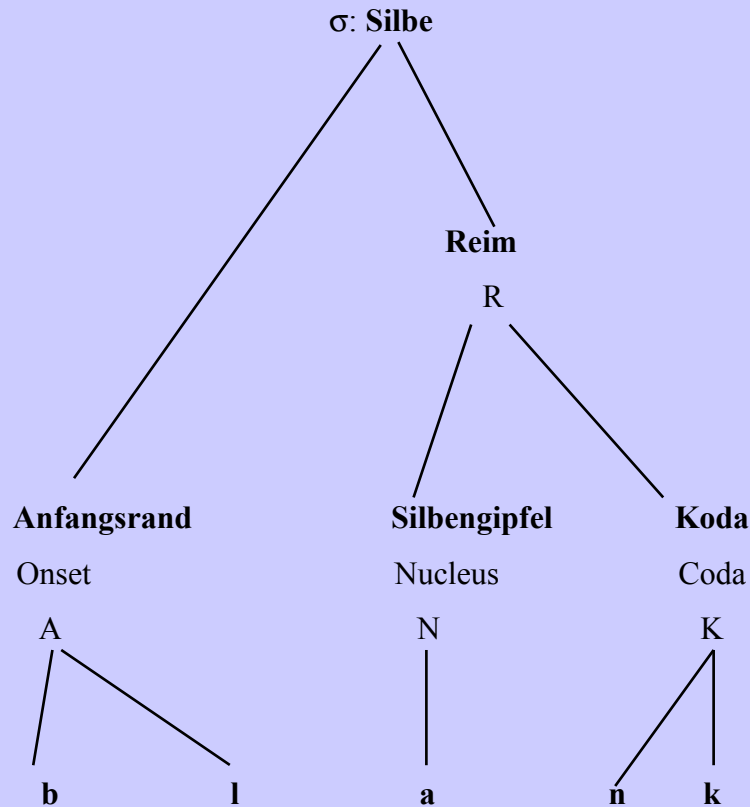


### III. Reime

Ein neben den Silben wichtiges Phänomen der Sprache sind Reime. Sie dienen dem Erkennen von Lautähnlichkeiten, die sich (teilweise) später in Schreibähnlichkeiten wiederfinden sowie der Vorbereitung auf den Umgang mit Einzellauten. Gleichzeitig kann man bei der Arbeit mit Reimen auf die Kenntnisse über die Silbenstruktur aufbauen. Silben, deren "Ende" gleich ist, reimen sich. Passenderweise wird dieses Ende, das aus einem Silbengipfel, dem Vokal, und einer Koda besteht (siehe Schema), Reim genannt.



Reimende Wörter unterscheiden sich nur im Anfangsrand, der aus einem Konsonantencluster, einem Konsonanten oder aus nichts (bzw. dem Kehlkopfverschlusslaut) bestehen kann. Auch die Koda kann leer sein. Als Nucleus dienen meist Vokale, aber auch silbische Konsonanten können diese Stelle besetzen.

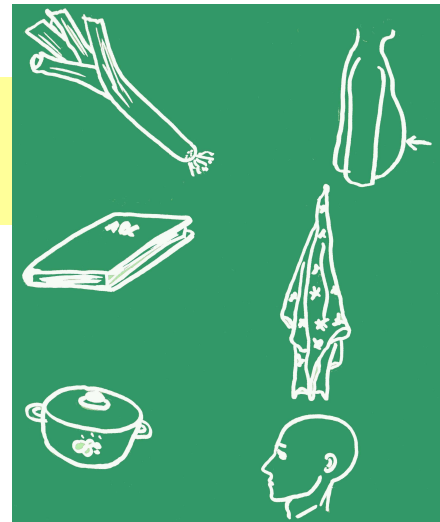
**bl** ANK,  
**schl** ANK,  
**D** ANK,  
**T** ANK,  
**s** ANK,  
**Z** ANK,  
**B** ANK,  
**kr** ANK

Im Anschluss finden Sie wieder Übungsvorschläge, die Sie individuell erweitern und zu vorhandenem Material einsetzen können.

**1. Aufgabe:** Reimerkennung, heraushören, was bei Wörtern, die vorgesprochen werden, gleich ist

**Methode:** KL zeichnet drei Reimpaare an die Tafel, lässt wenn möglich die TN die Wörter dazu nennen. Die TN sagen lassen, was ihnen auffällt, sie identifizieren im Idealfall den Reim.

**Funktion:** Reime hören lernen. Indem Lerner reimen bzw. den Gleichklang am Ende von Wörtern ermitteln, befassen sie sich bewusst mit der L2. Durch die zunehmende Auseinandersetzung mit Klängen, lernen sie Wörter nach ihren Lauten abzuhören.



III.1

TN1: "Lauch", "Buch", "Topf", "Bauch", "Tuch", "Kopf"

TN2: "Lauch", "Bauch", "Buch", "Tuch", "Topf", "Kopf"

TN3: Immer zwei hören sich gleich an.

TN1: Lauch und Bauch sind gleich.

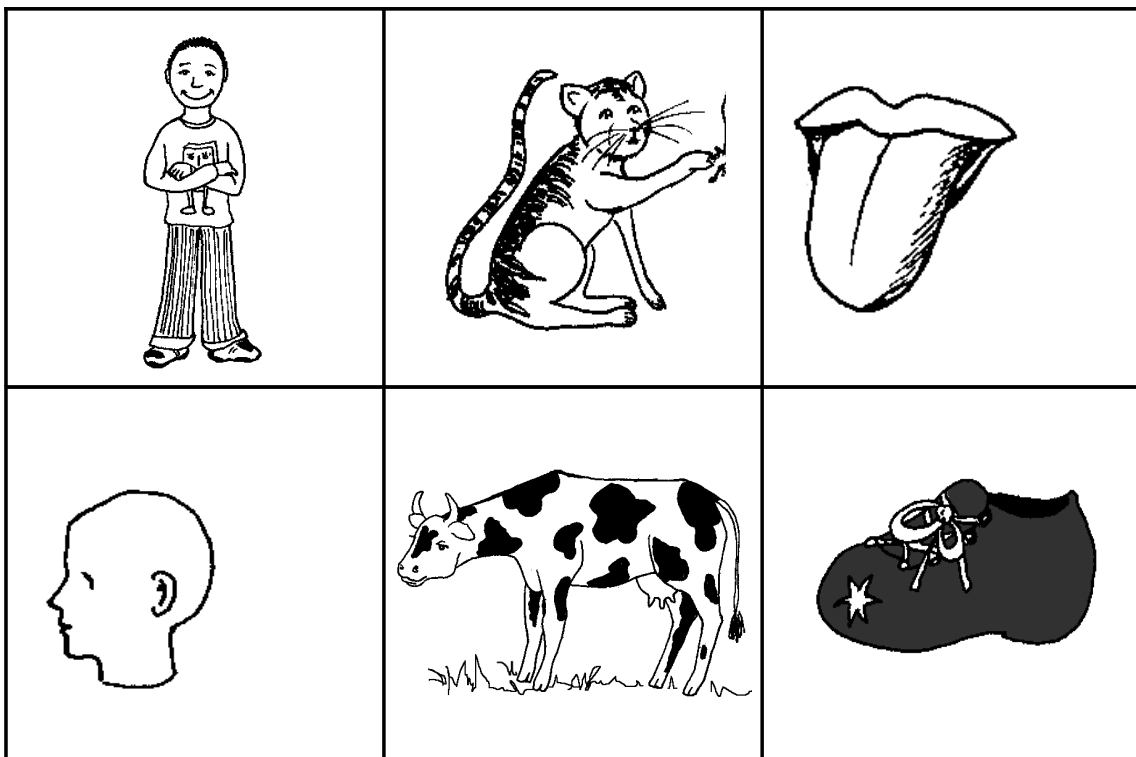
TN3: Das Ende ist gleich.

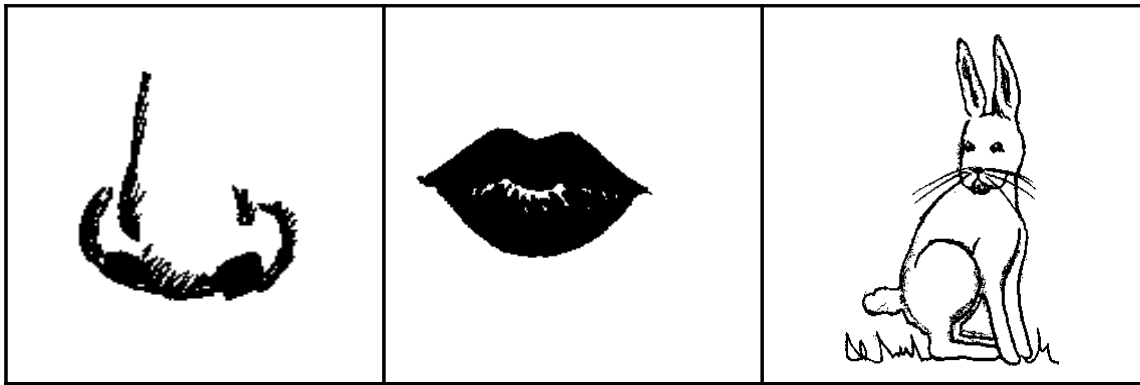
KL: Ja, das Ende ist gleich. Lauch und Bauch reimen sich. Welche Wörter auf der Tafel reimen sich noch?

**2. Aufgabe:** Nicht-Reimendes aussortieren

**Methode:** KL hält je einen Streifen mit drei Bildern in die Höhe, spricht die passenden Wörter langsam vor. Die TN sagen, welches Bild KL durchstreichen (wegknicken soll, weil es sich nicht mit den anderen reimt. Danach nennen die TN das Reimpaar, das hinterher an einer Stellwand oder der Tafel befestigt wird.

**Funktion:** Reimidentifikation üben





### 3. Aufgabe: Reim-Memory

**Methode:** TN schneiden aus dem (nachfolgenden) Bildbogen Karten für ihr Reimspiel aus, danach benennen sie gemeinsam mit KL alle Wörter.

1. Runde in Dreier- oder Vierergruppe: bei aufgedeckten Karten in Teamarbeit Paare finden.
2. Runde: neu mischen, bei aufgedeckten sucht erst TN1 ein Paar, dann ist TN 2 dran usw.
3. Runde: Memory - Karten umdrehen, der Reihe nach Karten aufdecken. Wer ein Paar gefunden hat, ist noch einmal an der Reihe.

**Funktion:** Anwendung der Reimerkennungsfähigkeit, neues Vokabular, neuer Übungstyp

### III.3

#### *Beispiel für Runde 1*

TN1: Was ist das? Becher?

TN2: Nein, Dose!

TN3: "Dose" reimt mit was?

TN2: Vielleicht "Becher", ist so ähnlich.

TN1: Aber wo ist das Ende gleich?

TN 3: Hier ist: "Hose" reimt mit "Dose".

KL: Super, das stimmt! Und "Rose" (*zeigt das Bild*) reimt sich auch auf "Dose" und "Hose". Diese drei Bilder passen zusammen.

#### *Beispiel für Runde 2*

TN1: Ich nehme "blau". "Blau" reimt sich auf...

TN2: Weißt Du nicht?

TN3: *Zeigt auf die Frau.*

TN1: Ach ja, "Dame", nein, "Frau". "Blau" reimt sich auf "Frau".

TN2: Jetzt ich. "Tasche" und "Flasche".

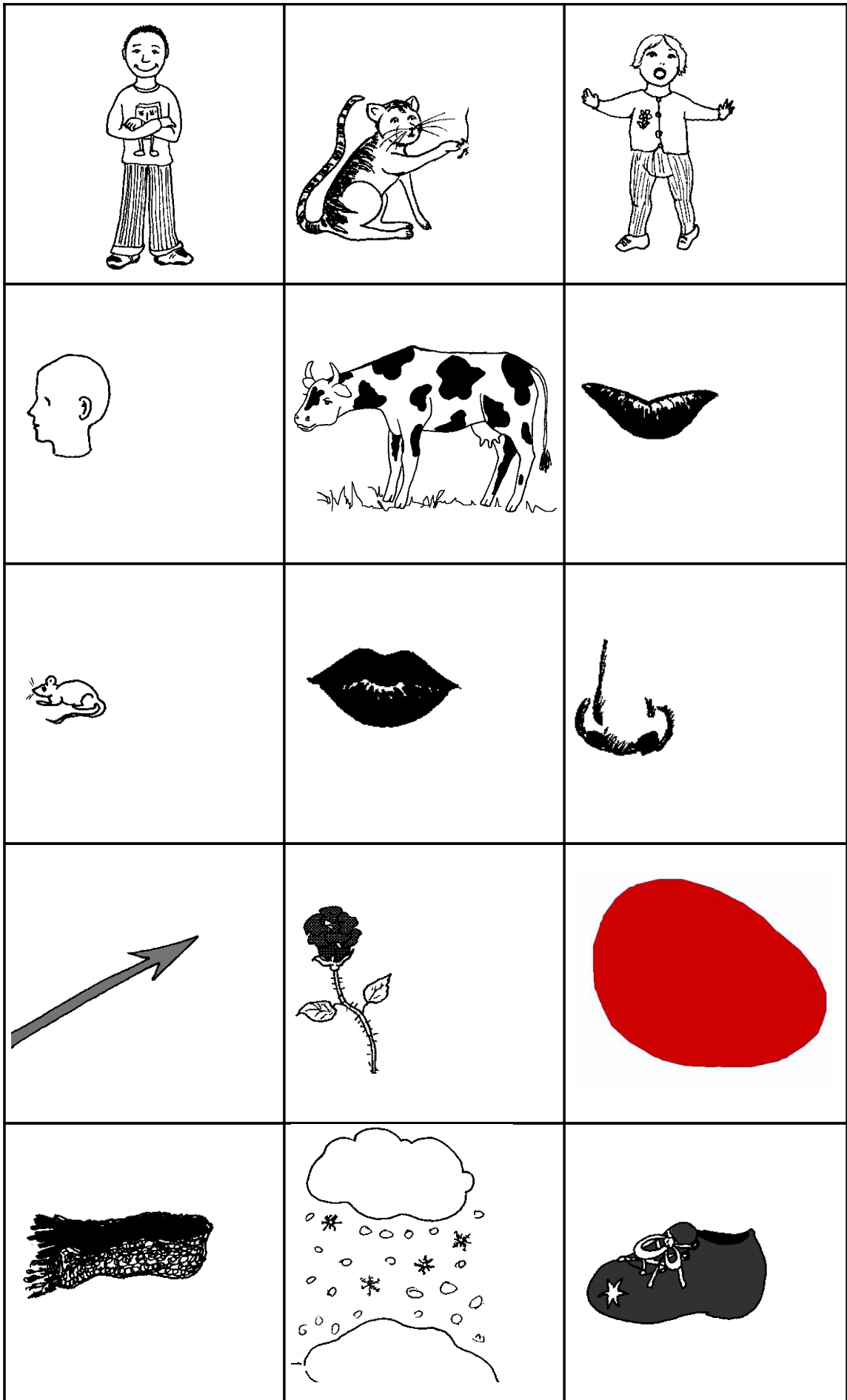
TN3: Wie heißt das? *Zeigt auf Gras.*

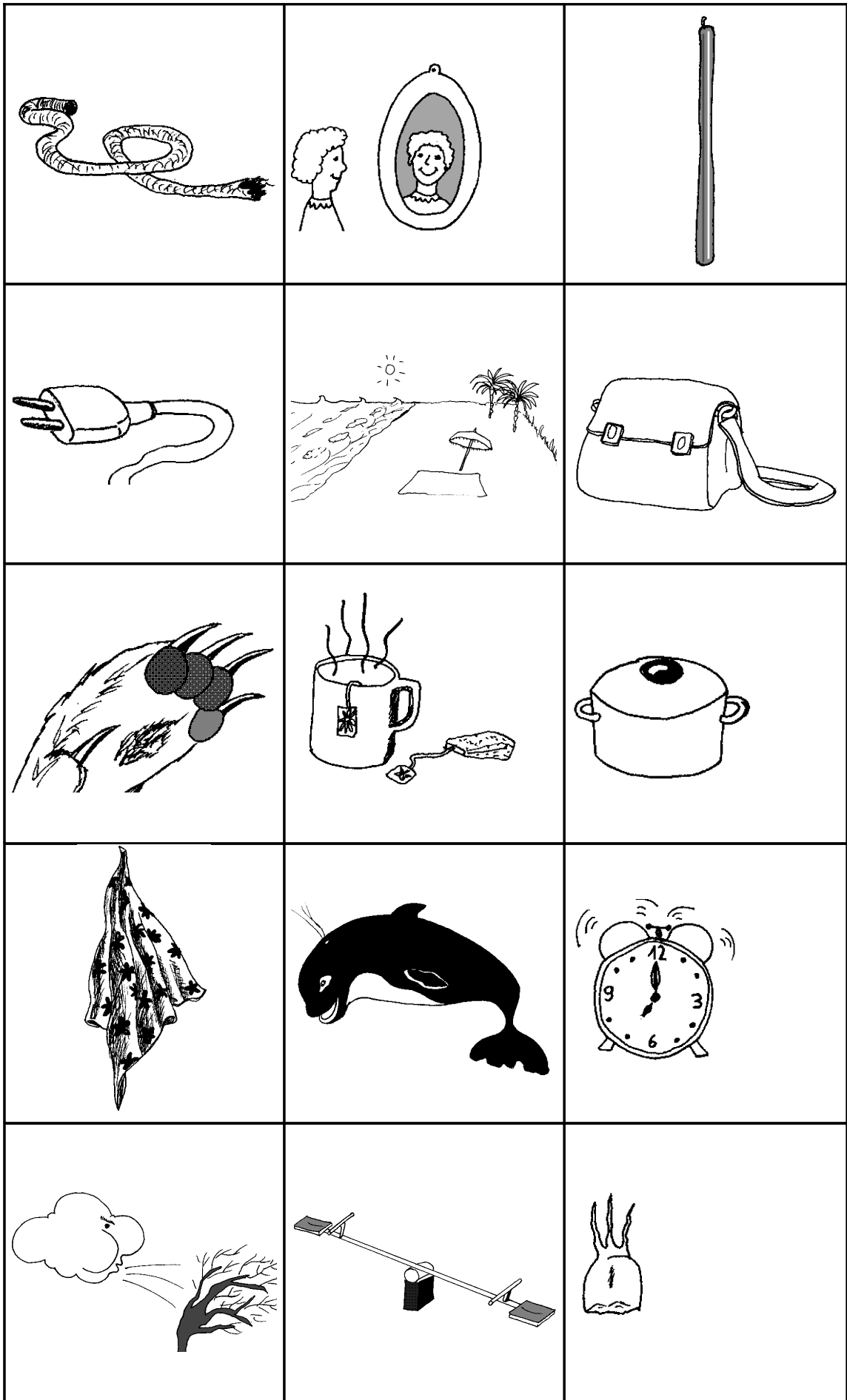
TN2: "Gras".

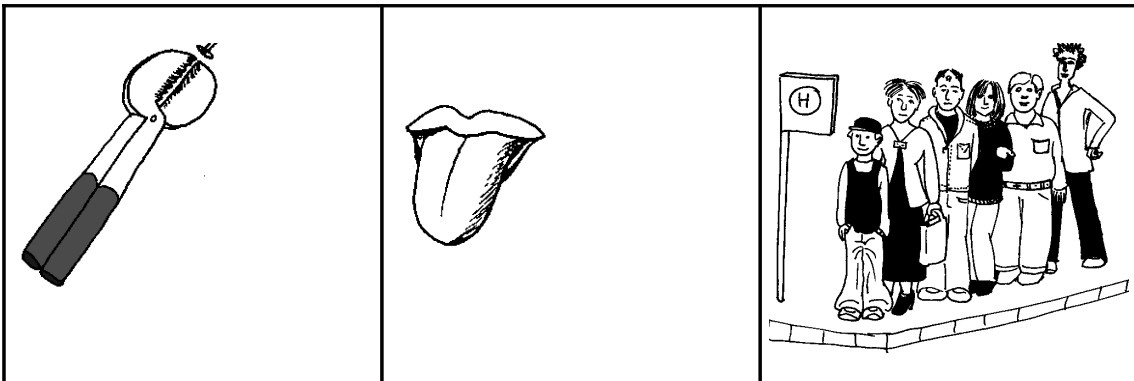
TN3: "Glas" reimt auf "Gras".

Wenn sich die TN auf diese Weise mit dem Reim beschäftigen, üben sie dabei außerdem, ähnlich wie beim *Pattern Drill*, mündliche Strukturen ein, die sich bei jedem Bild wiederholen und daher sowie aufgrund der spielerischen Situation gut einprägen. Wenn so etwas Abstraktes wie "reimt sich auf" als Ganzes gespeichert wird, kann man später, wenn es in der Grammatik um reflexive Verben o. um Verbanschlüsse mit Präpositionen geht, auf solche Muster zurückgreifen.









*Die Reimpaare (für die Lehrperson)*

1. Zange - Schlange (oder Stange) - ggf. drittes Reimbild herausnehmen
2. Zunge - Junge
3. Zahn - Bahn
4. Wind - Kind
5. Wippe - Lippe
6. Wal - Schal
7. Wecker - Stecker
8. Tuch - Buch
9. Topf - Kopf
10. Tee - Schnee
11. Tatze - Katze
12. Tasche - Flasche
13. Strand - Hand
14. Spiegel - Igel
15. Seil - Pfeil
16. Schuh - Kuh
17. Rot - Brot
18. Rose - Hose (oder Dose) - ggf. drittes Reimbild herausnehmen
19. Nase - Hase
20. Mund - Hund
21. Maus - Haus
22. Gras - Glas
23. Frau - Blau